

Call for Papers

Zeitschrift: Sprache im Beruf. Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung – Forschung und Praxis (SprIB)

Steiner Verlag, Stuttgart

<https://www.steiner-verlag.de/brand/Sprache-im-Beruf>

Verantwortlicher Herausgeber: Christian Efing

Gastherausgeberin: Zeynep Kalkavan-Aydn (Pädagogische Hochschule Freiburg)

Titel: Mehrsprachigkeit im berufsorientierten Unterricht und im Beruf

(erscheint als Heft 2/2026)

In der Institution Schule und im Beruf liegen unterschiedliche sprachliche Herausforderungen vor, die Lernende erfolgreich meistern müssen. Die berufliche Aus- und Weiterbildung bildet daher neben der akademischen Bildung einen zentralen Aspekt im Hinblick auf die Anforderungen an fach- und berufssprachliche Fähigkeiten, die schon in der Schule ausbildungs- und berufsvorbereitend angebahnt werden sollten. Mehrsprachigkeit spielt in diesem Kontext eine besondere Rolle, denkt man da an neu zugewanderte Fachkräfte in Betrieben oder Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen, die sich unter spezifischen Bedingungen nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch die fachlichen Inhalte aneignen müssen (z.B. Kalkavan-Aydn & Balzer 2024; Roche & Terassi-Haufe 2016).

Im Hinblick auf die Frage, welche Rolle Mehrsprachigkeit im berufsorientierten Unterricht¹ und/oder im Beruf spielt, sind Konzepte wie *Translanguaging* (vgl. Garcíá & Li Wie 2014; Kalkavan-Aydn 2024a) oder *Language Awareness* näher in Betracht zu ziehen. Denn neben der institutionellen Mehrsprachigkeit, die in Firmen oder Betrieben zum Teil gängig sind oder gar vorausgesetzt werden, weil sie zur Unternehmensphilosophie gehören (z.B. Wille, de Bres & Franziskus 2012; Sun, Qiu & Zheng 2021), ist die individuelle Mehrsprachigkeit nicht außer Acht zu lassen. Mehrsprachigkeit sollte daher nicht nur Unternehmen als „betriebswirtschaftlicher Vorteil“ dienen (Scherr, Janz & Müller 2015: 127), sondern als persönliche Ressource verstanden werden, die zum Wissenserwerb genutzt wird bzw. werden kann (z.B. Lüdi 2017; Vogt & Heinemann 2021; Kalkavan-Aydn 2024b). Allerdings ist die Frage, inwiefern mehrsprachiges Handeln als pädagogisches Konzept tatsächlich lernförderlich ist und wie sich dieses von anderen Konzepten im Hinblick auf Sprachenwechsel unterscheidet (vgl. Auer 2022), insbesondere in diesem spezifischen Kontext noch längst nicht geklärt. Neben Vorteilen der mehrsprachigen Kommunikation (z.B. in Betrieben mit Kundinnen und Kunden oder in Arzt-Patienten-Gesprächen) werden auch kritische Aspekte in der Fachwissenschaft diskutiert, so etwa Verständnisschwierigkeiten oder die berufliche Rolle am Arbeitsplatz (vgl. Settlemeyer 2020; Drumm & Niederhaus 2024). Daher scheint es nicht nur zwischen Theorie und Praxis große Unterschiede im Verständnis des Mehrsprachigkeitsbegriffs zu geben, sondern auch hinsichtlich der Frage, ob und wie Mehrsprachigkeit in der beruflichen Kommunikation (vgl. Efing 2014) unter betriebsspezifischen Bedingungen und zwischen unterschiedlichen Gesprächspartnern verwendet wird (vgl. Settlemeyer 2020; Settlemeyer & Werner 2016; Settlemeyer, Bremser & Lewalder 2017; Jonsson & Blåsjö 2020) und wie mithilfe mehrsprachiger Praktiken im berufsbezogenen bzw. -orientierten Unterricht

¹ Zur Unterscheidung zwischen *berufsvorbereitendem*, *berufsbegleitendem* und *berufsqualifizierendem* Unterricht vgl. Funk (2010) und Kuhn (2007).

Wissensvermittlung bzw. -aneignung vollzogen wird. Es steht auch die Frage im Raum, in welchen Berufen mehrsprachige Menschen besonders *gefragt* und *erfolgreich* sind und wie dieser Erfolg in Zusammenhang mit ihrer Mehrsprachigkeit steht (z.B. Presseartikel 14. Juli 2022²).

Ein weiterer Punkt betrifft schließlich auch die Frage, welche Rolle die individuelle Mehrsprachigkeit beim Übergang von der Schule zum Beruf spielt, beispielsweise bei Bewerbungen oder in Stellenanzeigen (vgl. Zastrow 2022) und wie sich die mehrsprachige Biographie auf die berufliche Integration auswirkt bzw. auswirken kann (vgl. Gogolin et al. 2021).

Das Heft widmet sich daher dem Thema „Mehrsprachigkeit im berufsorientierten Deutschunterricht und im Beruf“ und setzt damit zwei zentrale Schwerpunkte, die sich u.a. an den nachstehenden Fragestellungen orientieren:

(A) Mehrsprachigkeit im berufsorientierten Deutschunterricht

- Wie und zu welchem Zweck setzen Lehrende und/oder Lernende mehrsprachige Praktiken im berufsorientierten Unterricht ein?
- Welche Mehrsprachigkeitskonzepte liegen international und/oder im nationalen Raum im berufsorientierten Deutsch-/Fremdsprachenunterricht vor?
- Welche Konzepte werden zur Vermittlung des Deutschen in spezifischen berufsorientierten Sprachkursen eingesetzt (z.B. in den Fächern Betriebswirtschaft, IT, Pflege, Medizin etc.)?

(B) Mehrsprachigkeit im Beruf

- Welche Zusammenhänge lassen sich zwischen Mehrsprachigkeit und Berufsbiographie beobachten?
- Welche Mehrsprachigkeitskonzepte und/oder -profile sind im internationalen Raum in Firmen präsent? Wie „mehrsprachig“ sind Unternehmen/Betriebe und welches Verständnis von „Mehrsprachigkeit“ liegt hier zugrunde?
- Welche Rolle spielt Mehrsprachigkeit in der Unternehmenskommunikation und unter Berücksichtigung von unternehmensbezogenen Sprachregimes?
- Welche Rolle spielt die „migrationsbezogene“ Mehrsprachigkeit und der Gebrauch von „Herkunftssprachen“ bei Bewerbungen und/oder am Arbeitsplatz und wie wird Mehrsprachigkeit am Arbeitsplatz *gelebt* und *erlebt*?
- Welche Herausforderungen können bezüglich des Einsatzes von individueller Mehrsprachigkeit in der betrieblichen Kommunikation beobachtet werden?
- Welche Ansätze zur Förderung mehrsprachiger Handlungen bzw. Praktiken können in der beruflichen Kommunikation (lernförderlich) sein?

Eingeladen sind Beiträge, die sich einem dieser Kernbereiche zuordnen lassen und entweder einen empirischen wissenschaftlichen oder einen praxisorientierten Schwerpunkt setzen.

Wissenschaftliche Beiträge haben einen Umfang von bis zu 60.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen) und Praxisbeiträge einen Umfang von max. 20.000 Zeichen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, zum Beitrag zusätzliche Downloads (z.B. Materialien) kostenlos zur Verfügung zu stellen (diese würden dann unbegrenzt zu den 20.000 Zeichen hinzukommen).

Abstracts im Umfang von ca. 1500 bis 2000 Zeichen (inkl. Leerzeichen; exkl. Literaturangaben) sollten u.a. die Angabe enthalten, ob es sich um einen **wissenschaftlichen Beitrag** oder einen **Praxisbeitrag** handelt. Im Abstract sollten die Fragestellung, die Ziele, der empirische / forschungsmethodische

² „Fünf Berufe, in denen zwei- und mehrsprachige Menschen besonders erfolgreich sind“. Presseartikel 14. Juli 2022. Europäische Arbeitsbehörde, Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration. https://eures.europa.eu/five-careers-bilingual-and-multilingual-people-excel-2022-07-14_de (15.01.2025).

Zugang der jeweiligen Studie bzw. das methodische Vorgehen im Rahmen des Praxisprojekts sowie die zentralen Erkenntnisse dargelegt werden.

Die Abstracts können bis zum 31.03.2025 bei der Gastherausgeberin Prof. Dr. Zeynep Kalkavan-Aydin eingereicht werden (zeynep.kalkavan-aydin@ph-freiburg.de).

Zeitplan

Einreichung der Abstracts	31.03.2025
Rückmeldung zu den Abstracts	30.04.2025
Einreichung der Beiträge	31.10.2025
Begutachtung (<i>blind peer review</i>) und Rückmeldung seitens der Gastherausgeberin	01.03.2026
Überarbeitung seitens der Autorinnen und Autoren und finale Einreichung	15.07.2026
Erscheinungstermin	Herbst/Winter 2026

Literatur

- Auer, Peter (2022): 'Translanguaging' or 'doing languages'? Multilingual practices and the notion of 'codes'. In: MacSwann, Jeff (Hrsg.): *Multilingual Perspectives on Translanguaging*. Bristol: Multilingual Matters, 126–153.
- Drumm, Sandra & Niederhaus, Constanze (2022): (Mehr-)Sprachen-Bildung in beruflichen Kontexten. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht ZIF* 2024–1.
- Efing, Christian (2014): Berufssprache & Co.: Berufsrelevante Register in der Fremdsprache. Ein varietätenlinguistischer Zugang zum berufsbezogenen DaF-Unterricht. In: *InfoDaF* 4/2014 (Themenreihe „Vermittlung von Fachsprachen“), 415–441.
- Funk, Hermann (2010): Berufsorientierter Deutschunterricht. In: Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta & Riemer, Claudia (Hrsg.): *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch*. 2. Halbband. Berlin, New York: De Gruyter, 1145–1151.
- García, Ofelia & Li Wei (2014): *Translanguaging. Language, Bilingualism and Education*. UK: Palgrave Macmillan.
- Gogolin, Ingrid; Klinger, Thorsten; Schnoor, Birger & Usanova, Irina (2021): *Mehrsprachigkeit an der Schwelle zum Beruf. Die Funktion sprachlicher Fähigkeiten für Berufsqualifizierung und Berufseinmündung von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund (MEZ-2)*. Hamburg: MEZ Arbeitspapiere 10. DOI: 10.25656/01:22047
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (2024a): Translanguaging im Beruf. In: Efing, Christian & Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hrsg.): *Berufs- und Fachsprache Deutsch in Wissenschaft und Praxis. Ein Handbuch aus DaF- und DaZ-Perspektive*. Berlin: De Gruyter. 259–275. DOI: 10.1515/9783110745504-022
- Kalkavan-Aydin, Zeynep (2024b): Multilingual Scaffolding in GFL Courses – An Interactional Analysis of a Teacher's Translanguaging Practices. In: *Iris Journal of Educational Research* 4(2): 2024. DOI: 10.33552/IJER.2024.04.000584
- Kalkavan-Aydin, Zeynep & Balzer, Jochen (2024): Sprachbildende Unterrichtsinteraktion in ausbildungsvorbereitenden Klassen und in der beruflichen Qualifizierung. In: Kalkavan-Aydin, Zeynep; Michalak, Magdalena; Rösch, Heidi & Ulrich, Kirstin (Hrsg.): *Workshop Deutsch als Zweitsprache, Migration und Mehrsprachigkeit*. Jahresschrift 17, 32–51. DOI: doi.org/10.18452/27498
- Kuhn, Christina (2007): *Fremdsprachen berufsorientiert lernen und lehren. Kommunikative Anforderungen der Arbeitswelt und Konzepte für den Unterricht und die Lehrerausbildung am Beispiel des Deutschen als Fremdsprache*. Jena: Dissertation. https://www.db-thueringen.de/servlets/MCRFileNodeServlet/dbt_derivate_00013903/Kuhn/Dissertation.pdf (14. Februar 2023).

- Lüdi, Georges (2017): Identity in the Workplace in a Context of Increasing Multilingualism. In Vine, Bernadette (Hrsg.): *The Routledge handbook of language in the workplace*. New York, London: Routledge, 348–360.
- Roche, Jörg & Terrasi-Haufe, Elisabetta (2016): Sprachlernort Berufsschule: Aktuelle Entwicklungen in Bayern. *BWP. Sprache im Beruf*. Bonn: Franz Steiner, 14–18.
- Settelmeier, Anke & Werner, Lena (2016): Türkische Sprache im Betrieb und Beruf. In Werner, Lena; Leicht, René; Münch, Monika & Stegnos, Elvira (Hrsg.): *Neue Herausforderungen für die Aus- und Weiterbildung in Migrantenunternehmen – Wissenschaft trifft Praxis*. Berlin: Logos, 148–168.
- Settelmeier, Anke; Bremser, Felix & Lewalder, Anna Cristin (2017): Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit – ein „Plus“ beim Übergang von der Schule in den Beruf? In Daase, Andrea; Ohm, Udo & Mertens, Martins (Hrsg.): *Interkulturelle und sprachliche Bildung im mehrsprachigen Übergang Schule-Beruf*. Münster, New York: Waxmann, 235–150.
- Settelmeier, Anke (2020): Mehrsprachigkeit in beruflicher Ausbildung und im Beruf. In: Gogolin, Ingrid; Hansen, Antje; McMonagle, Sarah & Rauch, Dominique (Hrsg.): *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung*. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-20285-9_37.
- Sun, Wen; Qiu, Yixi & Zheng, Yongyan (2021): Translanguaging Practices in Local Employees' Negotiation to create Linguistic Space in a Multilingual Workplace. In: *Círculo de Lingüística Aplicada a la Comunicación* 86/2021, 31–42.
DOI: <https://dx.doi.org/10.5209/clac.75493>.
- Vogt, Lisa & Heinemann, Alisha M. B. (2021): „Berufsschule auch ist nicht so wie Deutschkurs ...“ – Der Lernort Berufsschule aus Sicht von jugendlichen Geflüchteten. In: *Sprache im Beruf* 4, 2021/1, 70–86.
- Wille, Christian; De Bres, Julia & Franziskus, Anne (2012): Interkulturelle Arbeitswelten in Luxemburg: Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt am Arbeitsplatz von Grenzgängern. In: *Interculture journal: Online-Zeitschrift für interkulturelle Studien* 11 (17), 73–92. DOI10.25162/SPRIB-2021-0004.
- Zastrow, Lisa (2022): Mehrsprachigkeit als Ressource beim Übergang von der Schule zum Beruf. Eine explorative Analyse von Stellenanzeigen hinsichtlich des Gebrauchswerts von Sprachkenntnissen im Türkischen und Russischen. *Bibb (Bundesinstitut für Berufsbildung)* Heft-Nr. 242.
<https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18193>